

gaben rasch zu lösen sind. Es wird also schnell reagiert, die Versammlungen sind kurz und inhaltlich reich. Kurzum: Es wird jeder Formalismus vermieden. Jeder Genosse erhält einen festumrissenen Parteauftrag, der seinen Fähigkeiten entspricht und der ihm hilft, das politische Gespräch in der Brigade zu führen. Regelmäßig schätzen sie ein, wie sie ihre beruflichen Leistungen verbessern können. Dabei wird eine offene, kameradschaftliche Sprache gesprochen. Dadurch haben sich die Parteigruppen zum Kern ihrer Arbeitskollektive entwickelt.

Sowohl das Parteilehrjahr als auch die Arbeit der Agitatoren sind darauf gerichtet, die Herausbildung eines festen Klassenstandpunktes der Genossen und Parteilosens zu fördern und das sozialistische Bewußtsein zu entwickeln. Einmal monatlich gibt es für die Jugendlichen im Betrieb einen „Treffpunkt Parteisekretär“. Hier werden aktuelle Fragen der Politik der Partei diskutiert und erläutert, hier können sie auch über ihre persönlichen Sorgen mit den Genossen sprechen.

Alle diese Formen der politisch-ideologischen Arbeit sichern der Parteileitung zugleich eine ständige Übersicht über den Bewußtseinsstand der Werktätigen, ihre Meinungen und Diskussionen.

Die Betriebsparteiorganisation handelt nach Lenins Hinweis, daß die Leiter von Kollektiven „tief im Arbeiterleben verwurzelt bleiben, das Leben der Arbeiter in- und auswendig kennen und es verstehen müssen, in jeder Frage, in jedem Moment die Stimmung der Massen, ihre wirklichen Bestrebungen, Bedürfnisse und Gedanken untrüglich festzustellen...“²⁾ Deshalb berät sich die Parteileitung der Kammgarnspinnerei oft mit den Wirtschaftsfunktionären darüber, wie sie als politische Erzieher noch besser wirksam werden können.

Oft ist es für die staatlichen Leiter nicht leicht, bei der Fülle ökonomisch-technischer Probleme die Arbeit mit den Menschen nicht hintanzustellen. Die Genossen der Parteileitung machen daher geduldig klar, daß Vertrauen jene Leiter genießen, die sich mit den Arbeitskollektiven beraten und die die Gedanken und Vorschläge der Werktätigen in ihre Entscheidung einfließen lassen.

Natürlich ist es keineswegs so, daß die Genossen im VEB Kammgarnspinnerei ihre Arbeit auf manchem Gebiet nicht noch verbessern könnten. Aber aus ihren Erfahrungen kann für die Führungstätigkeit vor allem die Schlußfolgerung gezogen werden: Je tiefergründiger die marxistisch-leninistische Bildung, die politische

2) Lenin, Werke, Bd. 33, Seite 177

I Weisheit der Genossen, je genauer die Kenntnis des täglichen Lebens der Menschen und ihrer Stimmung ist, desto gründlicher kann auf die weitere Festigung der vertrauensvollen Beziehungen der Werktätigen mit der Partei eingewirkt werden. Wir halten es für nützlich, daß solche Kreisleitungen wie Schmalkalden, Meinungen und Ilmenau dazu übergegangen sind, am Tag des Parteiarbeiters exakt darzulegen, wie sie die Entwicklung der Massenbeziehungen in den Grundorganisationen und die Aktivität der Genossen einschätzen.

Durch aktive Gewerkschaftsarbeit Vertrauen erwerben

Ausgehend von der wachsenden Führungsrolle der Arbeiterklasse orientieren wir die Kreisleitungen und Grundorganisationen nach dem

8. FDGB-Kongreß darauf, die Arbeit der Genossinnen und Genossen in der Gewerkschaftsorganisation zu erhöhen. Sie gehen dabei folgerichtig von der Erkenntnis aus, daß die Gewerkschaft als größte Klassenorganisation der Arbeiterklasse noch wirkungsvoller als Schule des Sozialismus entwickelt werden muß. Vorbildliche Gewerkschaftsarbeit unserer Genossen heißt, für die Interessen der Arbeiterklasse und unseren sozialistischen Staat einzutreten. Das fördert die Rolle der Genossen als Vertraute und Vorbilder der Werktätigen. Gute Fortschritte auf diesem Gebiet erzielten dabei die Grundorganisationen Rechenelektronik Meiningen/Zella-Mehlis, Fahrzeug- und Jagdwaffenwerk „Ernst Thälmann“ Suhl, Wälzkörperwerk Bad Liebenstein u. a.

Die Genossen und Kollegen der Gewerkschaftsgruppe Nadel im Wälzkörperwerk gehören — um nur ein Beispiel zu nennen — seit vielen Jahren zu den Kollektiven unseres Bezirkes, die das Tempo bestimmen. Fragen der Politik der Partei und der Arbeit werden offen und konstruktiv zunächst in der Gewerkschaftsgruppe beraten und danach die sich ergebenden Aufgaben gemeinsam gelöst. Die Brigade arbeitet heute schon zum Teil nach den Kennziffern von 1973.

Der Erfolg dieser guten Gewerkschaftsarbeit ist wesentlich in der vorbildlichen Arbeit unserer Genossen begründet. So haben die Genossin Metz und der Genosse Schreil eine große Autorität in ihrem Arbeitskollektiv. Alle schätzen und achten sie, weil sie parteilich auftreten, nicht nach dem Munde reden und auch den Mut besitzen, unangenehme Dinge offen auszusprechen. Mit vielen Fragen wenden sie sich an diese Genossen, nicht nur was die Ar-